

Foto und fertig – Zentrales Fundbüro macht das Erfassen von Fundsachen kinderleicht

Deutsches Unternehmen bietet als weltweit erster Anbieter die automatische Bilderkennung für Lost and Found

- Zentrales Fundbüro entwickelt automatische Bilderkennung für Fundsachen.
- Fundsachen werden anhand eines Fotos in die Datenbank eingetragen und automatisch mit Suchanfragen abgeglichen.
- Zeitersparnis beim Erfassen von Fundstücken: bis zu 90 Prozent.
- Zentrales Fundbüro ist weltweit erstes Unternehmen, das Smart Matching via automatischer Bilderkennung anbietet.
- Auch privaten Nutzern der Suchplattform Zentralesfundbüro.de wird die Bilderkennung zur Verfügung stehen.

Frankfurt am Main, 06. April 2017 +++ Zentrales Fundbüro wartet mit einem neuen Feature auf: der automatischen Bilderkennung für Fundsachen. Ein einfacher Schnappschuss genügt, damit die Fundsache vom System erkannt, zugeordnet und in die Datenbank eingetragen wird. Das Feature wird mit dem neuen Update in den Fundbüro Manager (www.fundbueromanager.de/bildererkennung) integriert. Die Software richtet sich insbesondere an Unternehmen und Behörden. Mit der neuen Methode der Bilderkennung kann die Erfassungszeit um bis zu 90 Prozent reduziert werden. Zentrales Fundbüro ist das erste Unternehmen weltweit, das eine solche Funktion für Lost and Found anbietet. Auch privaten Nutzern der Suchplattform Zentralesfundbüro.de wird die Bilderkennung zur Verfügung stehen. Fund- und Verlustmeldungen lassen sich so nicht nur schneller und automatisiert eintragen, sondern auch anhand der Bilderkennung miteinander abgeglichen.

Bilderkennung, Smart Matching, Verlustprognosen: Zentrales Fundbüro geht die Zukunft der Fundsachenverwaltung an. Infolgedessen erweitert das Unternehmen die Funktion seiner Cloud-Software Fundbüro Manager um die automatische Bilderkennung. Mithilfe dieser Funktion werden Fundsachen anhand eines Fotos kategorisiert und automatisch mit Suchanfragen abgeglichen. Selbst Ausweise und Dokumente können mit der Bilderkennung ausgelesen werden.

„Die automatische Bilderkennung beschleunigt den Prozess für das Servicepersonal ungemein. Und auch Suchende erhalten ihre Verlustsache viel schneller wieder zurück.“, erklärt Antonio Vega, einer der Gründer des Zentralen Fundbüros. Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden kann die Erfassungszeit durch die automatische Bilderkennung um bis zu 90 Prozent reduziert werden.

Bei der Katalogisierung werden die Art des Gegenstandes, die Farbe, die Fundstelle und weitere Merkmale in die Datenbank eingetragen. Sogar Marken und Seriennummern werden selbstständig erkannt und dem Fundeintrag hinzugefügt. „Das selbstlernende System perfektioniert mit jedem Gebrauch den Automatisierungs- und Genauigkeitsgrad aller nachfolgenden Bildeinträge“, führt Vega weiter aus. Hat das Feature zum Beispiel Schwierigkeiten zu erkennen, ob das in Schräglage abgebildete Gerät ein Smartphone oder ein Tablet ist, kann dies manuell identifiziert werden. In Zukunft wird die Software den Gegenstand dann selbstständig zuordnen können. Von diesen manuellen Anpassungen profitieren alle Nutzer des Fundbüro Managers. Ein zweiter Weg, um fehlerhafte Katalogisierungen auszuschließen,



sind historische Funddaten. Anhand dieser errechnet die Software, welcher Gegenstand der höchsten Wahrscheinlichkeit nach abgebildet ist.

Weitere innovative Features sind bei Zentrales Fundbüro schon in der Planung: „Als nächstes wollen wir ein intelligentes Prognosesystem entwickeln, das Nutzer warnen soll, wenn eine erhöhte Gefahr besteht, etwas zu verlieren. Auch das automatische Abgleichen, also das Smart Matching, von Fundsachen und Verlustmeldungen anhand unserer Bilderkennungstechnologie werden wir bald ermöglichen“, verkündet Markus Schaarschmidt, Geschäftsführer und Entwickler des Zentralen Fundbüros.

Über Zentrales Fundbüro

Zentrales Fundbüro ist ein Service der getstereo GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Der Onlinedienst ermöglicht das einfache Wiederfinden von Verlorenem, Gestohlenem und Entlaufenem sowie das Einstellen von Fundsachen. Die einzige Meta-Suchplattform für Fundsachen zählt über 4,5 Millionen Einträge in 196 Ländern, verbindet dabei tausende kommunale sowie private Fundbüros übersichtlich und ist somit das größte Online-Fundbüro weltweit. Die eigens für Unternehmen und Behörden entwickelte Lösung – Fundbüro Manager (www.fundbueromanager.de) – vereinfacht das Handling von Fundsachen und Suchanfragen deutlich, ist als Online-Lösung ohne Installation nutzbar und an die OnlinePlattform www.zentralesfundbuero.de angebunden.

Pressekontakt Zentrales Fundbüro

getstereo GmbH

Antonio Vega

Wächtersbacher Str. 78

D-60386 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 25472647

E-Mail: presse@zentralesfundbuero.de

Internet: www.zentralesfundbuero.de | www.fundbueromanager.de | www.haveitback.com |

www.fundbuerowhatsapp.de | www.fundanzeige.de